

Die Strafmaßnahmen

Ein **Fahrer** der ohne Sicherheitsgurt fährt oder der ein minderjähriges Kind mit einer Größe unter 150 Zentimeter unvorschriftsmässig transportiert, riskiert eine Geldstrafe von 49 € und einen Abzug von einem Punkt auf seinem Führerschein.

Ein **Insasse**, der keinen Sicherheitsgurt trägt, riskiert eine Geldstrafe von 49 €.

Physikalische und kinetische Aspekte

Jeder Körper, der sich bewegt, unterliegt den physikalischen Gesetzen der **kinetischen Energie**. Sie wächst im Quadrat gegenüber der Geschwindigkeit. **Wird die Geschwindigkeit verdoppelt, wird die Energie vervierfacht.**

Beispiel mit einer Person von 70 kg:

Nicht angeschnallt wird der Körper durch die Windschutzscheibe oder den Innenraum geschleudert. Wenn sich der Unfall mit:

- » einer **Geschwindigkeit von 20 km/h** ereignet, entspricht das **Gewicht des geschleuderten Körpers 420 kg**
- » einer **Geschwindigkeit von 50 km/h** ereignet, entspricht das **Gewicht des geschleuderten Körpers 2.625 kg**



- » einer **Geschwindigkeit von 60 km/h** ereignet, entspricht das **Gewicht des geschleuderten Körpers 3.780 kg**

Wissenswertes :

- » Ein Unfall bei 50 km/h entspricht einem Sturz aus dem 3. Stockwerk eines Gebäudes.
- » Ein Unfall bei 80 km/h entspricht einem Sturz aus dem 9. Stockwerk eines Gebäudes.



en collaboration avec:



et le soutien de:



(Fondation reconnue d'utilité publique
par arrêté grand-ducal du 29 octobre 1999)

Direktion - Verwaltung
Direction - Administration

48a, avenue Gaston Diderich
L-1420 Luxembourg
Tél.: 40 20 80-1
Fax: 40 20 80-609
e-mail: info@shd.lu



Ech si responsabel

Der Sicherheitsgurt

Die Regeln

Gemäß Artikel 160bis der Straßenverkehrsordnung besteht **Anschnallpflicht** für alle Insassen Ihres Fahrzeuges:

- » unabhängig des Sitzplatzes (Vorder- oder Rücksitz);
- » unabhängig des Alters, Kind oder Erwachsener.

Kinder unter 3 Jahren müssen immer in einem normgerechten Kindersitz Platz nehmen.

Kinder im Alter von 3 bis zum vollendeten 17. Lebensjahr, deren Größe unter 150 Zentimeter ist, müssen in einem Kindersitz oder auf einem erhöhten Sitzkissen transportiert werden.



Die 7 Unwahrheiten

„Bei einem Unfall klammere ich mich am Lenkrad fest oder ich halte mich am Griff in der Seitentür fest“



Falsch!

Bei einem Zusammenstoß mit einer Geschwindigkeit von 50 km/h wird ein 70 kg schwerer Insasse mit einer Wucht von über 2 t nach vorne geschleudert.

Dieser Wucht kann man mit reiner Muskelkraft der Arme nicht standhalten. Ein Sicherheitsgurt ist für eine Wucht von 2,5 bis 3 t konzipiert.

„Wenn ich langsam fahre, muss ich mich nicht anschnallen“



Falsch!

Ohne Gurt können die Verletzungen, die eine Person bei einem Zusammenstoß mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h davonträgt, tödlich sein.

Angeschnallte Insassen erleiden bei Zusammenstößen mit in Ortschaften üblichen Geschwindigkeiten praktisch nie tödliche Verletzungen.

„Wenn ich nur ein kurzes Stück fahre, ist der Gurt unnötig“



Falsch!

Die Statistiken zeigen, dass die meisten Unfälle bei trockenem Wetter, auf bekannten Wegen und in einem Umkreis von 15 km vom Wohnort oder Arbeitsplatz erfolgen.

Selbst in einer „vertrauten Gegend“ ist das Anschnallen unbedingt erforderlich.

„Der Gurt ist gefährlich. Er kann blockieren, und bei einem Unfall kann ich mich nicht befreien“



Falsch!

Bei einem Unfall ist der Gurt die einzige Hoffnung, bei Bewusstsein zu bleiben und das Fahrzeug verlassen zu können.

Ohne Gurt besteht die Gefahr, dass Sie aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was in den meisten Fällen tödlich ist.

„Mein Auto hat Airbags. Deshalb muss ich mich nicht anschnallen“



Falsch!

Der Airbag ist eine zusätzliche Schutzvorrichtung, falls es zu einem Frontalzusammenstoß kommt. Durch den Airbag wird das Aufprallen des Kopfes auf das Lenkrad oder das Armaturenbrett verhindert.

Der Airbag ist nur in Kombination mit dem Sicherheitsgurt effizient.

„Ob ich mich anschnalle oder nicht, entscheide ich immer noch selbst“



Falsch!

Hierbei handelt es sich auch um eine Frage des Bürgersinns. Bei einem Unfall greift das Gemeinwesen ein und übernimmt die Kosten für Rettung, Krankenhausaufenthalt, Rehabilitation usw. Wie kann man sein Leben für die Illusion der Freiheit aufs Spiel setzen?

Ist der Insasse auf der Rückbank nicht angeschnallt, besteht sogar eine größere Verletzungsgefahr, weil er gegen den vordere Insassen stoßen kann.



„Ich bin schwanger. Deshalb muss ich mich nicht anschnallen“



Falsch!

Eine werdende Mutter, die an das Wohl ihres Kindes denkt, sollte sich ebenfalls über die Sicherheit im Auto Gedanken machen - sowohl über ihre eigene als auch über die des Kindes. Sie sollte sich immer anschnallen, selbst bei kurzen Fahrten. Sie muss darauf achten, dass der Gurt unterhalb des Bauches und nicht auf dem Bauch liegt. Medizinisch gesehen gibt es keine Kontraindikationen.

Auch Schwangere machen keine Ausnahme.

